

17 Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt mit offenem Boden

Beschreibung

Artenreiche Rebflächen der QSII enthalten eine Mindestanzahl von Pflanzenarten und Strukturen rund um die Rebfläche. Sie sind deswegen als Nahrungsstätten für Wildbienen attraktiv. Mit offenem Boden in den Rebflächen sollen speziell bodenbrütende Arten in diesem Lebensraum zusätzlich gefördert werden.

Anforderungen

Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt (BLW-Flächencode 0717) mit QSII-Attest.

10 m² offener Boden pro Hektare Rebfläche. Den Boden entweder durch Auffräsen, Aufschürfen der Grasnarbe oder Jäten (bei Böschungen) öffnen. Diese 10 m² in zwei Teilflächen anlegen und während der Projektzeit gestaffelt pflegen (d.h. jede Teilfläche mindestens jedes zweite Jahr entkrauten). Die Pflege soll vorzugsweise zwischen Oktober und Februar erfolgen. Zur Offenhaltung der Fläche dürfen keine chemischen Mittel eingesetzt werden.

Beitrag

Fr. 250 pro Hektare,

maximal 4 ha beitragsberechtigt

Weitere Beiträge: Labiola Biodiversität und LQ Massnahme 11a.

Fragen

Agricon GmbH, mail@agricon.ch, 056 664 74 20

Agrofutura, bienen@agrofutura.ch, 056 500 10 50

